

Dachmarke JAGD ÖSTERREICH ≠ Dachverband JAGD ÖSTERREICH

Die Jagd in Österreich hat mit den neun unabhängigen Landesjagdverbänden eine starke Vertretung in den Bundesländern. Aber spätestens mit dem Beitritt Österreichs zur EU 1995 wurde klar, dass es auch eine Interessensvertretung aller Jägerinnen und Jäger in Österreich auf Bundesebene benötigt, um in Europa Flagge zu zeigen. Hauptaufgabe war es, Themen zu koordinieren, die auf Bundesebene oder auf europäischer Ebene verhandelt werden und auf die Jagd in Österreich einwirken. Die Zentralstelle der Landesjagdverbände erfüllte lange Jahre lang diese Funktion. Doch die wachsenden Aufgaben der Zentralstelle der Landesjagdverbände und das steigende mediale Interesse an der Jagd in Österreich machten es notwendig, die bundesweite Interessensvertretung auf neue Säulen zu setzen.

Zu diesem Zweck wurde ein Markenentwicklungsprozess durchgeführt, in dem nahezu 200 Experten, Funktionäre und Stakeholder befragt wurden, um eine gemeinsame Marke der Landesjagdverbände zu entwickeln. Die Dachmarke JAGD ÖSTERREICH und die gemeinsame Charta JAGD ÖSTERREICH wurde im November 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit haben sich erstmals in der Geschichte Österreichs alle neun unabhängigen Landesjagdverbände zu einem gemeinsamen Wertekatalog und Zielen der Jagd bekannt. Die Marke JAGD ÖSTERREICH soll nach Außen, aber auch nach Innen wirken. Sie ist nicht nur ein Signal an die Nicht-Jagende Bevölkerung, sondern auch ein Kommunikationsinstrument für jede Jägerin und jeden Jäger, denn die vier Säulen, die die Kompetenzen der Jagd in Österreich ausmachen, sollten alle fermes Jäger schon in ihrer Ausbildung verinnerlicht bekommen.

Die vier Säulen der Jagd:

- Lebensraum: Wild & dessen Lebensräume in seiner Vielfalt sichern und erhalten. Hierbei wird die Rolle der Jagd im Bezug auf den Naturschutz hervorgehoben. Insbesondere die respekt- und maßvolle sowie eine an die Populationen und die Umwelt angepasste Nutzung
- Wildbret: Köstliches & Hochwertiges Wildbret aus heimischen Revieren. Nur die Jägerinnen und Jäger sind befähigt und in der Lage, dieses Lebensmittel aus heimischen Revieren dauerhaft verwert- und nutzbar zu machen. Dies ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal der Jagd.
- Handwerk: Das Handwerk des nachhaltigen Jagens beherrschen und sicherstellen. Die Jagd ist ein traditionsreiches und anspruchsvolles Handwerk, welches jahrelange praktische Erfahrung benötigt. Nur die geprüften Jägerinnen und Jäger in Österreich sind in der Lage, die Leistung dieses Handwerks flächendeckend zu erbringen.
- Tradition: Wissen über Jagd, Wild & Natur erhalten, erweitern und vermitteln. Hierbei soll die Pflege der Traditionen und des Brauchtums der Jagd, die Aus- und Weiterbildung sowie die Weiterentwicklung der Jagd Ausübung und der Beteiligung sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung hervorgehoben werden. Die Jägerinnen und Jäger sind eine der wenigen Gruppierungen in Österreich, welche über außerordentliches Wissen – theoretisch und praktisch – über die Jagd, das Wild & die Natur verfügen. Dieses Wissen soll erhalten, erweitert und vermittelt werden.

Der Erfolg der Dachmarke JAGD ÖSTERREICH ist nicht das Ergebnis der neuen Geschäftsstelle, sondern es ist das Resultat aller Landesjagdverbände mit ihren Funktionären, aber vor allem was die Jägerinnen und Jäger in Österreich in ihren Revieren umsetzen. Ganz nach dem Motto: Wir ALLE sind JAGD ÖSTERREICH!

Die Zentralstelle der Landesjagdverbände wurde zu JAGD ÖSTERREICH umstrukturiert und im Jänner 2018 neu gegründet. JAGD ÖSTERREICH ist als Verein organisiert, dessen Mitglieder die neun unabhängigen Landesjagdverbände Österreichs sind. Um internationalen Standards zu entsprechen, wurden auch einige Anpassungen in der Organisation vorgenommen. Der vormals Vorsitzende der Landesjägermeisterkonferenz wird künftig Präsident genannt. Er wechselt weiterhin jährlich in alphabetischer Reihenfolge der Bundesländer. Der scheidende und der nächstfolgende Präsident sind seine Stellvertreter und bilden das Präsidium, dem der Geschäftsführer mit beratender Stimme angehört.

JAGD ÖSTERREICH ist somit die Interessensvertretung der neun unabhängigen Landesjagdverbände auf nationaler und internationaler Ebene. Die Geschäftsstelle, unter der Leitung von Generalsekretär DI Klaus Schachenhofer, trägt dafür Sorge, dass bei Verhandlungsgegenständen, die auf Bundes- und EU-Ebene bearbeitet werden, die Interessen aller 130.000 Jagdkarteninhabern in Österreich berücksichtigt und durchgesetzt werden. In enger Abstimmung mit den neun Landesjagdverbänden organisiert und koordiniert die Geschäftsstelle JAGD ÖSTERREICH alle länderübergreifenden Themen, ohne die Geschäfte und Anliegen, die nur die jeweiligen Landesjagdverbände betreffen, zu beeinflussen. Zugleich hat die Geschäftsführung der JAGD ÖSTERREICH nicht die Aufgabe eigenständige Jagdpolitik oder pro aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben – sie soll diese in Abstimmung mit den Landesjagdverbänden lediglich koordinieren. Das Büro der Geschäftsstelle und die Organisation in seiner jetzigen Zusammensetzung gibt es erst seit Juni 2018.

Die Stärken einer guten Interessensvertretung

Die Jagd in Österreich muss einheitlich und geschlossen nach Außen auftreten – ganz im Sinne „Wir ALLE sind JAGD ÖSTERREICH“ Eine starke Stimme in der Interessensvertretung, die eine Vielzahl von Menschen hinter sich versammeln kann, bewirkt mehr als viele einzelne Gruppen. Auf EU-Ebene wird dies ganz deutlich und auch auf Bundesebene sehen wir dies. Die Novellierung des Waffengesetzes und die damit verbundene Freigabe des Schalldämpfers für die jagdliche Anwendung ist ein gutes Beispiel, um dieses wirken der demokratischen Kräfte zu verdeutlichen. Mit rund 130.000 Jägerinnen und Jägern in Österreich stellen wir gerade mal 1,4 Prozent Anteil an der gesamten Bevölkerung Österreichs. Je stärker und einheitlicher wir auftreten und je deutlicher wir uns positionieren können, desto größer sind die Chancen unsere Interessen im öffentlichen Diskurs durchzusetzen. Darüber hinaus bedarf es aber auch einer breiten Allianz aller nachhaltigen Landnutzer wie der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und auch der Fischer- und Imkerei. Um die Jagd zukunftsfit zu machen, brauchen wir unbedingt das gemeinsame Bestreben aller Jägerinnen und Jäger in Österreich, um all jenen entgegen zu treten, die der Jagd und somit unseren Wildtieren schaden wollen. Jagd ist gelebter Natur- und Artenschutz, indem wir schützen durch nützen. Die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischer- und Imkerei haben alle gemeinsame Interessen und Synergien, uns alle verbindet, dass wir die natürlichen Ressourcen unserer Umwelt nachhaltig beanspruchen und uns um deren Erhalt sorgen. Unsere Leistungen für die Gesellschaft können wir nur in einer gemeinsamen Allianz der primären Kulturlandschaftsbewirtschafter umsetzen und präsentieren. Die gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) ist hierfür ein gutes Beispiel. Die Herausforderung sensiblen Arten wie dem Feldhasen, dem Rebhuhn, dem Fasan und auch zahlreichen Singvogelarten eine stabile Zukunft zu ermöglichen, können wir nur gemeinsam im bestmöglichen Ausgleich der verschiedenen Interessen in unserem Naturraum erreichen.

Aufklärungsarbeit

Damit die Jagd in Österreich weiterhin ihren exzellenten Ruf behält und auch die Jugend sich vermehrt für das Weidwerk entscheidet, gilt es, über die Jagd zu berichten, aufzuklären und transparent nach außen zu tragen, was die Jagd in Österreich leistet. Zu diesem Zweck haben wir eine neue Interaktivkarte geschaffen, die alle Leistungen, Weiterbildungen, Einrichtungen und Veranstaltungen der Jagd in Österreich aufzeigt und den Nutzern unserer Website einen umfangreichen Überblick bietet. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.jagd-oesterreich.at. Weiters informieren wir auch auf Social Media über unsere Tätigkeiten. Parallel betreiben wir mit der Website www.Jagdfakten.at Aufklärungsarbeit für die Nicht-Jagende Gesellschaft. Die Plattform ist hochprofessionell auf die Anforderungen von Suchmaschinen im Internet abgestimmt und soll so vor allem junge Menschen erreichen. Die Verbreitung von objektiven, richtigen und wichtigen Informationen über die Jagd im Internet ist in Zeiten von Fake News und Anti-Jagd-Kampagnen eine wichtige Aufgabe.

Essenziell sind jedoch auch die persönlichen Gespräche von Jäger zu Nicht-Jäger. Wir alle sind Vertreter unseres Standes in der öffentlichen Debatte und sollten uns dies immer wieder vor Augen führen und uns dieser Verantwortung bewusst sein. Ansehen, Reputation oder wie es im Neudeutsch heißt „Image“, ist wie eine junge Eiche. Sie muss umsorgt und behütet werden, wächst langsam und geduldig. Und nur in einem kurzen Augenblick kann sie gefällt werden. Daher ist es wichtig, dass wir als Jägerinnen und Jäger unser Image in der Öffentlichkeit schützen und uns dementsprechend vorbildlich verhalten, sodass die Eiche weiterwächst und es dann auch mal egal sein kann, wenn sich ein Wildschwein dran reibt.